

Stanser Schützen feierten 200. Geburtstag

Festgottesdienst und die Geselligkeit standen im Mittelpunkt der würdigen Geburtstagsfeier der ältesten Nidwaldner Schützengesellschaft.

«Wir haben Geburtstag und das muss gefeiert werden» schrieb der Stanser Schützenrat in der Einladung zur 200 Jahr Feier vom Bettag-Samstag, 16. September 2023. Eröffnet wurde die Geburtstagsfeier mit einem würdigen Festgottesdienst in der Stanser Pfarrkirche, zelebriert von Dekan Melchior Betschart und umrahmt vom Musikanten-Trio Achermann, Würsch und Gabriel. Als ehemaliger Aktivschütze freute sich Dekan Betschart am eindrucklichen Aufmarsch der Nidwaldner Schützen-Delegationen mit ihren farbenfrohen Sektionsfahnen und an der hohen Regierungsvertretung mit Frau Landammann Michèle Blöchliher und Justizdirektorin Karin Kayser-Frutschi. Nach dem feierlichen Gottesdienst gratulierte die Harmoniemusik Stans auf dem Kirchen-Vorplatz den jubilierenden Schützen mit einem stimmungsvollen Geburtstagsständchen.

200 Jahre SG Stans

Vereins-Vizepräsident Philipp Flury begrüsst die illustre Gesellschaft nach dem Gottesdienst zur weltlichen Feier im Schwybogen-Schützensaal. Einen besonderen Willkommgruss richtete er an Frau Landammann Michèle Blöchliher, an die Gemeinderäte Florian Grendelmeier und Marcel Käslin, sowie an Kantonschützen-Präsident Max Ziegler. Flury erinnerte an die bewegte Geschichte der 200-jährigen SG Stans. Stans ist die älteste Schützengesellschaft in Nidwalden. Ihr folgten Beckenried im Jahre 1833, Wolfenschiessen 1837, Ennetmoos 1839, Buochs 1845 und Ennetbürgen 1884, um nur einige zu erwähnen. Die Kantonschützengesellschaft wurde erst im Jahre 1853 gegründet. Bekanntlich frönten die Schützen von Stans, Oberdorf und Waltersberg bis 1925 ihrem Hobby auf der damaligen Schiessanlage» in Wil/Oberdorf. Das Schützenhaus stand auf dem heutigen Kasernenareal und der Zeigerstand in der «Hostetten». Die «Stanser» zogen dann im Jahre 1927 in ihr eigenes, neues Heim im Stanser Schwybogen. Ende 2020 musste die 300-Meter-Schiessanlage nach 93 Jahren stillgelegt werden.

Repräsentationspflichten und Versöhnung

Überliefert wird, dass damals die Schützengesellschaften sich bei staatlichen und kirchlichen Anlässen zu präsentieren hatten. So an der Landsgemeinde und an Gedenkanklässen sowie bei kirchlichen Festen wie Fronleichnam, Aber auch bei weltlichen Feierlichkeiten, wie Jubiläen und Älperchilbenen. Die Schützen stärkten aber auch gerne die national-patriotische Gesinnung, allen voran am «Eidgenössischen 1861» in Wil/Oberdorf. An der Spitze der Organisation wirkten damals zahlreiche prominente Politiker aus Stans. Neben dem Fest für die Schützen hatten sie die Versöhnung zwischen den liberalen Schweizern und den Unterwaldnern als Ziel. Das beweist die Bemerkung im Schiessplan von 1861: «Seit dem neuen Bunde 1848 haben wir uns als wackere, brave Eidgenossen bewährt».

Grussadressen

Frau Landammann Michèle Blöchliher, Gemeindevizepräsident Florian Grendelmeier und Kantonschützen-Präsident Max Ziegler betonten bei ihren Gratulationsworten, dass die Kameradschaft und die Zusammengehörigkeit in jedem Verein im Vordergrund stehen müsse. Schiesswesen als Tradition und unsere Demokratie blieben dank diesen Werten über all die Jahrzehnte erhalten, meinte Frau Landammann. In den vergangenen 200 Jahren habe eine fast unglaubliche Entwicklung stattgefunden betonte Gemeinderat Grendelmeier, und nannte als Beispiele die gewaltigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen. Max Ziegler wünscht nicht nur, dass die Schützenvereine weiterbestehen. Er hofft auch auf noch vermehrt geschlossenes Auftreten, wenn es um die

Realisierung einer kommunalen Schiessanlage gehe. Leider habe die Politik die Schützen diesbezüglich bisher nicht unterstützt, bedauerte Ziegler.

Zum Schluss dankte Philipp Flury seinen fleissigen Vorstandsmitgliedern und dem bewährten Küchenteam mit Festwirtin Hedy Zumbühl-Aregger für die tolle Unterstützung bei den umfangreichen Vorbereitungen. Grosses Interesse weckte die kleine, aber interessante Zeitreise mit der Ausstellung von alten Schiessplänen, Bildtafeln und wertvollen Sektions-Auszeichnungen. Für die Stanser-Schützen hat sich der Grossaufwand für die Geburtstagsfeier gelohnt, denn bei der Verabschiedung hörte man sowohl für die kirchliche wie auch für die weltliche Feier nur Lob und Anerkennung. Beigetragen zur freudigen Stimmung haben auch die kulinarischen Köstlichkeiten und das stimmungsvolle Musiker-Trio.

Franz Odermatt

BILDLEGENDEN:



Eindrücklich die Schützenfahnen bei der kirchlichen Geburtstagsfeier.



Im vereinseigenen, herrlich geschmückten «Schwybogen-Saal» erlebten die Vereinsdelegationen und die geladenen Gäste einen stimmungsvollen Nachmittag.

Bilder: Erika Keiser (Stans, 16.9.2023)